

Auf dieser Seite finden Sie jeweils extra für Sie zusammengestellte Angebote. Für Ihre Bestellung benutzen Sie bitte das voradressierte Deckblatt und senden oder faxen dieses an Pro Natura, Postfach, 4018 Basel, Fax 061 317 92 66, oder Bestellung per E-Mail an: [shop@pronatura.ch](mailto:shop@pronatura.ch).

## «Die Greina hat mich überrascht»

Für die Aufnahmen im Bildband «Faszination Bergwasser» hat Fotograf Roland Gerth zahlreiche Winkel der Schweiz erkundet, oft zu frühesten Morgenstunden.

Roland Gerth:  
«Das Buch soll  
neugierig machen.»



**Pro Natura: Wie früh muss man aufstehen, um Gletschertseen und Bergbäche im stimmungsvollen Morgenlicht einzufangen?**

**Roland Gerth:** Wer erst am Morgen losgeht, ist zu spät. Oft ist das Licht für ein Bild noch vor Sonnenaufgang am besten. Auch wenn man Spiegelungen fotografieren will, muss die Wasseroberfläche ganz still sein. Doch sobald die Sonne da ist, kommt in den Bergen Wind auf, der das Wasser kräuselt. Ich reise daher meistens schon am Abend an und übernachtete im Auto, in einer Hütte oder im Biwaksack unter freiem Himmel.

**Das klingt abenteuerlich. Ist es das manchmal?**

Nicht unbedingt abenteuerlich, aber man erlebt Natur pur. Wenn man auf über 2000 Metern Höhe draussen übernachtet, wird es in der Nacht ganz schön kalt – und in den ersten Morgenstunden noch kälter. Aber dafür riecht man das feuchte Gras und kann oftmals Wildtiere aus der Nähe beobachten.

**Ein Beispiel?**

Auf der Göschenalp habe ich auf einem Parkplatz übernachtet, um die Gipfel der Dammakette im Morgenlicht zu fotografieren. Als ich frühmorgens über ein paar Felsen Richtung Bergsee gestiegen bin, konnte ich Birkhühner beim Balztanz beobachten. Ein Männchen tanzte dabei mit aufgestelltem Schwanzgefieder um das

Weibchen herum. Danach flogen sie davon, ohne mich zu bemerken – obwohl ich kaum 50 Meter entfernt war.

**Haben Sie auf der Suche nach Motiven für das neue Buch auch unerwartete Landschaften entdeckt?**

Die Greina-Hochebene hat mich überrascht. Ein raues, baumloses Hochtal durch das sich ein verästelter Fluss schlängelt. Eine Landschaft, wie ich sie in der Schweiz noch nie gesehen habe und die mich stark an Norwegen oder Schweden erinnert hat.

**Stichwort Landschaftseingriffe: Kommt es vor, dass Ihnen eine Seilbahn oder eine Antenne das perfekte Bild verdirbt?**

In der dicht besiedelten Schweiz ist es tatsächlich schwieriger als in andern Ländern, so zu fotografieren, dass kein Kabel ins Bild hängt. Unberührte Naturlandschaften und die Kraft, die sie ausstrahlen, faszinieren mich immer wieder neu. Der Störung solcher Landschaften durch touristische oder andere Infrastrukturen stehe ich kritisch gegenüber. Mit meinen Bildern möchte ich deshalb die Schönheit der Berge und die Vielfalt des Elements Wasser ins Zentrum rücken. Das Buch soll auch neugierig machen. Die Leute sollen sich sagen: «Da will ich hin, das möchte ich mit eigenen Augen sehen». Für mich ist «Faszination Bergwasser» darum eine Art Reiseführer in Bildform. tn